

„Wir wollen unsere Realschule behalten“

Lengede: Schülervertretung übergibt Resolution an CDU

VON MICHAEL LIEB

Lengede. „Wir wollen unsere Willi-Frohwein-Schule in Lengede so erhalten wie sie ist, denn wir legen viel Wert auf guten Unterricht, Schulleben, Prävention und Berufsvorbereitung.“ Das ist der Kernsatz einer zweiseitigen Resolution, die von der Schülervertretung bei einer Veranstaltung des CDU-Ortsverbandes Lengede an die niedersächsische Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) überreicht wurde.

„Uns, die zurzeit auf diese Schule gehen und sich sehr wohl fühlen, fragt keiner nach unserer Meinung, doch wir möchten unsere Realschule weiter erhalten!“ Lena Pawelczyk, 16, Schülerin in der Klasse 9a, ergriff aus der Gruppe mutig das Wort an die überraschte Gesellschaft.

„Selbstverständlich erhaltet ihr von mir eine persönliche Antwort“, versprach die Kultusministerin und lobte den engagierten Auftritt. Die Parteiveranstaltung handelte dann inhaltlich auch weitgehend vom Genehmigungsverfahren einer zweiten Integrierten Gesamtschule im Landkreis Peine.

„Aus demokratischer Sicht kann man

die Bürgerinitiative Pro IGS sowie den Einsatz der Realschüler nur begrüßen, wenn dies so sachlich stattfindet“, betonte CDU-Ortsvorsitzender Lars Brendl, dessen Sohn die Gesamtschule in Vöh-

rum besucht. Beide Seiten hätten wichtige Argumente für ihre Ziele, deshalb warte die Lengeder CDU die erneute Elternbefragung ab und werde das Ergebnis der Landesschulbehörde akzeptieren.



Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann und Lengedes CDU-Ortsvorsitzender Lars Brendl (von rechts) hören den Schülern und deren Sprecherin Lena Pawelczyk genau zu. privat